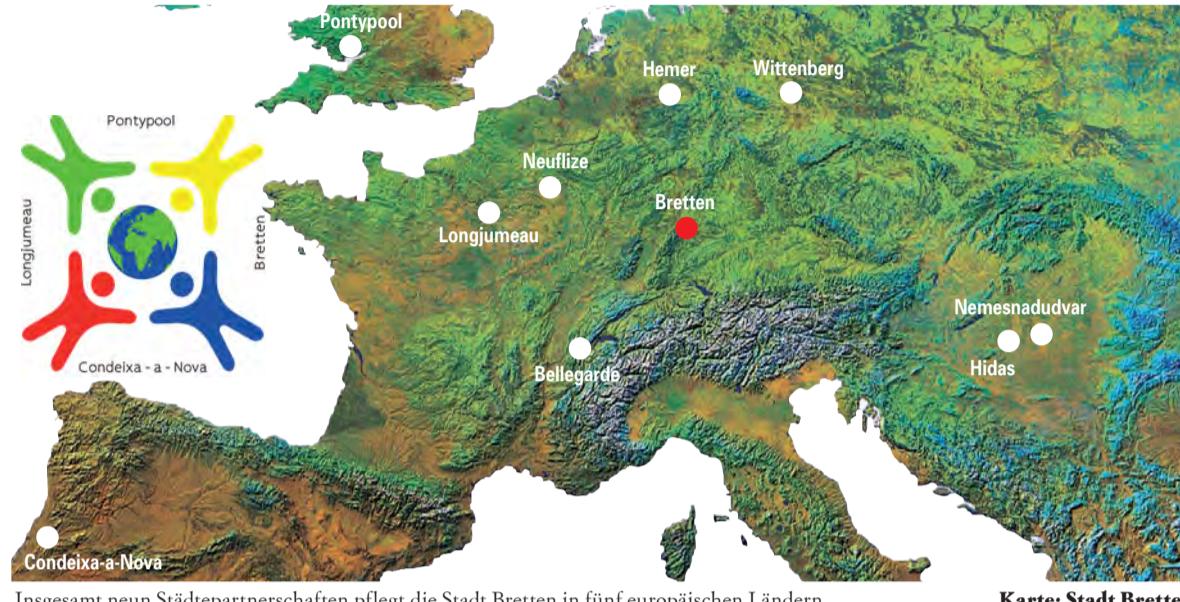


Brettens Städtepartnerschaften: Jahrzehntelange Freundschaften in ganz Europa



Insgesamt neun Städtepartnerschaften pflegt die Stadt Bretten in fünf europäischen Ländern.

Die Stadt Bretten pflegt insgesamt neun Städtepartnerschaften in ganz Europa. Die älteste Verbindung besteht seit 1971 mit Neuflize (Frankreich), während Bellegarde (Frankreich) seit 2001 die jüngste Partnerstadt ist. Hervorzuheben ist dabei, dass bereits seit 50 Jahren ein enger Schüleraustausch zwischen den beiden Städten besteht. Weitere Partnerstädte sind Hemer (Deutschland), Longjumeau (Frankreich), Condeixa-a-Nova (Portugal), Nemesnadudvar/Nadwar (Ungarn), Wittenberg (Deutschland), Hidas (Ungarn) und Pontypool (Wales).

Zahlreiche Austauschprogramme, kulturelle und sportliche Begegnungen sowie offizielle Delegationsreisen stärken die Städtepartnerschaften (s. Kasten rechts).

Bellegarde und Condeixa – Partner mit langer Tradition
Bellegarde liegt nahe der Schweizer Grenze in der französischen Region Jura. Die Stadt hat 12.500 Einwohner und ist seit 2001 Partnerstadt von Bretten. Sie bietet zahlreiche Freizeit- und Tourismusmöglichkeiten und ist durch eine rund fünfzigjährige Geschichte des Schüleraustauschs eng mit Bretten verbunden.

Condeixa, eine Stadt mit 18.000 Einwohnern in Portugal, ist seit 1985 Partnerstadt von Bretten. Sie ist bekannt für die antiken Ruinen von Conimbriga und die Nähe zur Universitätsstadt Coimbra. Die Verbindung entstand durch Bürger aus Condeixa, die in Bretten eine zweite Heimat fanden. Besonders die Feuerwehren beider Städte pflegen einen regen Austausch.

Nemesnadudvar, Hidas und Neuflize – persönliche Beziehungen führen zu Partnerschaften
Ähnlich wie mit Condeixa verbindet die Bretterne auch Persönliches mit Nemesnadudvar, zu deutsch Nadwar, und Neuflize: Nemesnadudvar in Ungarn, eine Gemeinde mit 2.000 Einwohnern, ist seit 1987 mit Neibisheim verbunden, da viele ihrer Bewohner deutsche Wurzeln haben. Neuflize (780 Einwohner) wurde 1971 Partnerstadt durch persönliche Verbindungen eines

Geplante Termine 2025

7.-10. März: Delegation Feuerwehr Bretten nach **Condeixa**
10.-17. Juni: Azubi-Austausch in **Wittenberg**
13.-15. Juni: Luthers Hochzeit **Wittenberg**
26.-29. Juni: Delegation **Hidas** in Diedelsheim
30. Juni-7. Juli: Azubiaustausch mit **Wittenberg** in Bretten
04.-07. Juli: Peter- und Paul: **Delegationen aus allen Partnerstädten**
25.-27. Juli: 40 Jahre Jugendfeuerwehr Bretten, Teilnahme Feuerwehr **Hemer**
20.-24. August: Kleeball-Jugendtreffen in **Pontypool**
22.-24. August: Konferenzwochenende in **Pontypool**
05.-11. September: Jugendreise nach Portugal mit Besuch von **Condeixa**
12.-14. September: Partnerschaftstreffen Neibisheim - **Neuflize**
23. Oktober: Bürgerfahrt nach Straßburg mit Vertretern aus **Longjumeau**
27./28. Oktober: Konzert Polizeiorchester Bruchsal mit Harmonie Chor Cwmbran
Im November: Comicfestival in **Bellegarde**, Beteiligung Bretterner Schulen

Weitere Veranstaltungen sowie Schüleraustausche (Bellegarde mit dem MGB, Pontypool mit der MPR) sind in Planung.

Historische Verbindungen mit Hemer und Longjumeau

Hemer, eine deutsche Stadt mit 38.000 Einwohnern im Sauerland, ist seit 1979 mit Bretten verbunden. Die Partnerschaft ist geprägt durch den Austausch zwischen Feuerwehren und Vereinen. Longjumeau (21.500 Einwohner), eine französische Stadt nahe Paris, wurde 1981 Partnerstadt und ist Teil des sogenannten „Partnerschafts-Kleeblatts“.

ehemaligen Kriegsgefangenen und ebenfalls intensiv im Stadtteil Neibisheim gepflegt. Hidas in Ungarn (2.046 Einwohner) unterhält seit 1990 eine Partnerschaft mit Diedelsheim, die auf historische Verbindungen nach dem Zweiten Weltkrieg zurückgeht.

Lutherstadt Wittenberg und Melanchthonstadt Bretten

Philipp Melanchthon, der ge-



Gemeinsames Treffen mit Auszubildenden der Partnerstadt Wittenberg beim Peter-und-Paul-Fest. Rechts im Bild die Beauftragte für die Städtepartnerschaften im Bretterner Rathaus, Silke Vogler.

Foto: Ellen Reinold/Stadt Bretten

Neues aus dem Rathaus – Ihr Oberbürgermeister informiert

den. Sie müssen von unten kommen. Auf die große Weltpolitik haben wir keinen Einfluss, aber wir können uns auf unterer Ebene um Freundschaft und Verständigung bemühen. Was die Großen nicht schaffen, müssen wir Kleinen im kommunalen Bereich schaffen.

In der vergangenen Woche durfte ich den Comicpreis an talentierte Schülerinnen und Schüler vergeben. Zum ersten Mal in meiner Amtszeit als Oberbürgermeister konnte ich bei dieser Gelegenheit das Partnerschaftskomitee aus Bellegarde begrüßen, was mich sehr gefreut hat.

Unsere Stadt pflegt lebendige Beziehungen zu insgesamt neun Partnerstädten – und diese Partnerschaften sind weit mehr als bloße Formalitäten. Sie sind gelebte Verbindungen, die Menschen zusammenbringen, Horizonte erweitern und

den kulturellen Austausch fördern. Ein Beispiel ist der Azubi-Austausch mit Wittenberg, bei dem junge Menschen wertvolle berufliche und persönliche Erfahrungen sammeln. Der Schüleraustausch mit Bellegarde gibt Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Sprachkenntnisse zu verbessern und Freundschaften über Landesgrenzen hinweg zu schließen. Auch ich durfte in meiner Schulzeit am MGB davon profitieren. Das Kleeball-Jugendtreffen bringt junge Menschen aus den Partnerstädten zusammen, um gemeinsam an Projekten zu arbeiten und interkulturelle Kompetenzen zu entwickeln.

Auch unsere städtischen Feste werden durch die internationale Beteiligung bereichert: Der Empfang der Städtepartnerschaften etwa ist fester Bestandteil unseres Peter-und-Paul-Festes. Aber auch umgekehrt: Bretterner

Delegationen freuen sich immer auf ihre Besuche in den Partnerstädten. In Zeiten, in denen oft über Spaltung und Unterschiede gesprochen wird, sind solche Partnerschaften wichtiger denn je. Sie zeigen, dass eine völkerverbindende Freundschaft nicht nur eine politische Vision ist, sondern gelebte Wirklichkeit sein kann.

Städtepartnerschaften sind eben nicht nur ein Konzept auf dem Papier. Sie sind ein Versprechen: das Versprechen, Brücken zu bauen und die Welt ein klein wenig näher zusammenzurücken zu lassen.

Herzlichst

Ihr

Nico Morast
Oberbürgermeister

Preisverleihung für Comicwettbewerb



Oberbürgermeister Nico Morast und die Delegation aus Bellegarde gratulierten den drei Preisträgerinnen und Preisträgern Malte Zitterbart (Platz 1), Anna Krebs (Platz 2) und Maria Dugandzic (Platz 3) zu ihren Leistungen.

Foto: Marcel Winter/Stadt Bretten

In Frankreich haben Comics, dort auch unter dem Namen BD bekannt, nicht erst seit den Geschichten von Tim und Struppi oder Asterix und Obelix eine lange Tradition. Kein Wunder also, dass der Kunstverein Arts in der Bretterner Partnerstadt Bellegarde schon seit vielen Jahren eine große Ausstellung dem Thema Comics widmet. Seit inzwischen 10 Jahren sind auch die Bretterner Schulen ein Teil davon, denn seitdem schreibt der Verein einen Comic-Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler aus der Melanchthonstadt aus, bei dem es darum geht, einen Comic in französischer Sprache mit eigenen Ideen und viel Fantasie weiterzuzeichnen und weiterzuerzählen.

„Comics sind eine einzigartige Kunstform, die nicht nur unterhält, sondern auch bildet, provoziert und zum Nachdenken anregt. Für viele von uns sind sie ein wichtiger Teil unserer Kultur und Jugend gewesen und bleiben bis heute ein wesentlicher Bestandteil unserer kreativen Landschaft“, sagte Brettens Oberbürgermeister in der vergangenen Woche im Rathaus, als es darum ging, die besten Werke der Jubiläumsausgabe des Wettbewerbs auszuzeichnen. Dafür war eigenes eine Delegation aus dem Vorsitzenden (maw)



Im Großen Saal des Rathauses wurden die Preise verliehen und die Kunstwerke ausgestellt. OB Morast dankte in seiner Rede den 76 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Foto: Marcel Winter/Stadt Bretten

Angebot für Bürgerfahrt im Oktober: Deutsch-Französischer Tag in Straßburg



Freuen Sie sich auf einen Besuch des Europaparlaments.

Foto: AdobeStock

Am Donnerstag, 23. Oktober, plant die Stadt Bretten einen Besuch im Europaparlament in Straßburg. Das Besondere an dieser Fahrt ist das Treffen mit den Freunden aus der Partnerstadt Longjumeau im Europaparlament.

Daniel Caspary, unser Europaabgeordneter, wird die Gruppe empfangen und über seine Arbeit berichten. Die Teilnahme an einer Sitzung auf der Zuschauertribüne schließt sich an. Eine Führung durch die weiträumige Anlage des Parlamentes bildet dann den Abschluss.

Geplant ist, das Mittagessen in der Kantine einzunehmen. Dies muss noch abschließend abgestimmt werden.

Am Nachmittag besteht die Möglichkeit, in der Altstadt von Straßburg zu verweilen.

Bitte melden Sie sich unter partnerstadt@bretten.de auf die geplante Tagesausfahrt an. Die Kosten richten sich nach der Teilnehmerzahl und liegen bei ca. 20 Euro für die Busfahrt. Hinzu käme das Essen von ca. 20 Euro, wenn dies für die Gruppe gemeinsam organisiert werden kann. Bei Fragen können Sie sich bei Frau Vogler (07252-921-106) oder Frau Leins (07252-42160) melden. (red)

Freundschaften pflegen



Liebe Bretternerinnen und Bretterner,

je mehr Gemeinde- und Städtepartnerschaften wir haben, desto gesicherter ist der Frieden. Verständigung und Frieden können nicht verordnet wer-

Die Melanchthonstadt Bretten trauert um den hoch geschätzten ehemaligen Gemeinderat und Ortsvorsteher des Stadtteils Rinklingen

Heinz Lang

Der im Alter von 78 Jahren verstorbene Träger der Bürgermedaille hat in seiner Heimatstadt tiefe Spuren hinterlassen.

Heinz Lang wurde 1984 erstmals in den Gemeinderat der Stadt Bretten gewählt. Nach der Wiederwahl 1989 übernahm er die Aufgabe des Fraktionsvorsitzenden der SPD und übte dieses Amt bis zu seinem Ausscheiden aus dem Gremium im Jahr 2011 aus. In den insgesamt 27 Jahren seiner Tätigkeit als Gemeinderat zeichnete sich Heinz Lang vor allem durch seine klare Urteilsfähigkeit und seinen Blick für das Wesentliche aus.

Mit großem selbstlosem Engagement setzte sich Heinz Lang außerdem für die Entwicklung und die Belange „seines“ Stadtteils Rinklingen ein. Nach nur drei Jahren im Ortschaftsrat wurde Heinz Lang 1989 zum Ortsvorsteher des zweitgrößten Bretterner Stadtteils gewählt. Dieses verantwortungsvolle Amt übte er bis 2019 mit großem Engagement aus. Durch seine zupackende Art gelang es ihm stets, die Bürgerinnen und Bürger zur Mitarbeit zu motivieren. So konnten viele Projekte in Rinklingen ehrenamtlich umgesetzt werden, allen voran der Bau und die stetige Erweiterung der Grillhütte.

Für sein herausragendes ehrenamtliches Engagement zum Wohle der Stadt Bretten und des Stadtteils Rinklingen wurde Heinz Lang 2019 mit der Bürgermedaille der Stadt Bretten ausgezeichnet.

Mit großer Dankbarkeit werden wir ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.



Nico Morast
Oberbürgermeister

Das Beste aus der Bütt beim Brettener Seniorenfasching

In der fünften Jahreszeit gehört die Bütt so untrennbar zu Bretten wie ansonsten nur Melanchthon und das Hundle. Doch es sind nicht nur die beiden vom Musikverein/Stadtkapelle durchgeführten Abendveranstaltungen, die am Fastnachtswochenende zum Mittelpunkt des karnevalistischen Treibens in der Stadt werden. Auch der von der Stadtverwaltung organisierte Seniorenfasching am Sonntagnachmittag gehört seit vielen Jahren zum Standardprogramm im närrischen Kalender. Und so ging am vergangenen Sonntag bereits die 48. Auflage der Seniorenbütt in einer gut besuchten Bretterner Stadtparkhalle über die Bühne. Viele der Besucherinnen und Besucher aus den Stadtteilen waren in die Kernstadt gekommen, um bei Kaffee, Hefezopf, Berliner und dem ein oder anderen Kaltgetränk in einer etwas verkürzten Veranstaltung das Beste aus der „großen“ Bütt geboten zu kommen. Bei dieser hatte Musikverein/Stadtkapelle einmal mehr ein unterhalt-

sames und gewohnt hochklassiges Programm zusammengestellt, das keine Wünsche offenließ. Von Tanzeinlagen der Garde und des Männerballotts, der Funkenmariechen sowie einer Showtanzgruppe über humoristische Vorträge, die auch das lokalpolitische Geschehen abbildeten, bis hin zu musikalischen Schmankerln war alles geboten – stets mit Begleitung der Stadtkapelle und unter Moderation von Sitzungspräsident Bernd Neuschl.

Auch Oberbürgermeister Nico Morast ließ es sich nicht nehmen, zum ersten Mal in die Bütt zu steigen und die aktuellsten Ereignisse des Stadtgeschehens humorvoll auf die Schippe zu nehmen. Spätestens als Ehrenpräsident Freddy Ersch auf die Bühne kam und unter Beisein aller Mitwirkenden das legendäre Schlusslied „In Bredde do isch jeder gern, in Bredde do isch schee“ anstimmte, hatte sich das Kommen auch für den Letzten aus dem sicherlich sehr gut unterhaltenen Publikum gelohnt. (maw)



Nico Morast feierte seine Premiere als Oberbürgermeister in der Bütt.

Foto: Bernhard Strauß/Stadt Bretten



Tanzgruppen sorgten neben humoristischen Vorträgen für beste Unterhaltung.

Foto: Bernhard Strauß/Stadt Bretten

Stadt mit Geschichte.
Stadt mit Zukunft.
Stadt mit Dir.
Wir. Schaffen. Zusammen.

Die Stadt Bretten sucht engagierte und motivierte Fachkräfte in den unterschiedlichsten Berufen, um die vielfältigen kommunalen Aufgaben service- und bürgerorientiert erledigen zu können. Haben Sie Interesse an einer Arbeit mit kompetenten Kolleginnen und Kollegen nahe am Menschen und im Sinne einer guten Entwicklung unserer Stadt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Unter www.bretten.de/stadt-rathaus-verwaltung/ stellenangebote finden Sie folgende ausführliche Stellenausschreibungen der **Stadt Bretten**:

• Mitarbeiter für Innenstadt- & Straßenreinigung (m/w/d)

- Vollzeit, unbefristet
 Eingruppierung bis E 4 TVöD
 Bewerbungsfrist: 28.03.2025

• Erzieher im Anerkennungsjahr für den Kindergarten Kraichgau-Hüpfer (m/w/d)

- Vollzeit
 Bewerbungsfrist: 23.03.2025

• Auszubildender für die praxisintegrierte Ausbildung (PIA) zum staatlich anerkannten Erzieher (m/w/d)

- Vollzeit
 Bewerbungsfrist: 09.04.2025



BRETTEN



Für Rückfragen steht Ihnen Frau Höpfinger (Tel.07252/921-130) gerne zur Verfügung. Sollte momentan kein geeignetes Stellenangebot dabei sein, besuchen Sie gerne unsere Homepage zu einem späteren Zeitpunkt erneut.

Bürgersprechstunde mit Andrea Schwarz MdL

Andrea Schwarz, Landtagsabgeordnete von Bündnis 90/Die Grünen für den Wahlkreis Bretten, lädt die Bürger zu einer Sprechstunde ein. Sie haben die Möglichkeit, Ihre Anliegen und Anregungen direkt vorzutragen und mit Frau Schwarz

zu besprechen. Die Sprechstunde findet am Freitag, **14. März, von 12-13 Uhr** im Rathaus in Bretten statt. Wir bitten Sie, sich **bis 13. März** unter andrea.schwarz@gruene.landtag-bw.de oder 0711 2063-6780 anzumelden. (red)

Süddeutsche Meisterschaft der U14-Faustballer



Gemeinsam mit den Landtagsabgeordneten Ansgar Mayr und Andrea Schwarz nahm Oberbürgermeister Nico Morast die Siegerehrung vor.

Foto: TV Bretten

Die Sportstadt Bretten hat eine lange Faustball-Tradition, die immer wieder mit überregionalen Turnieren gepflegt wird, für die das Hallensportzentrum beste Voraussetzungen bietet. So fanden Ende Februar die süddeutschen Hallenmeisterschaften der U14 statt, zu der männliche und weibliche Nachwuchsmannschaften aus ganz Süddeutschland angereist waren, um sich für die deutschen Meisterschaften zu qualifizieren. Die Talente aus den insgesamt 16 Teams lieferten sich Duelle auf

hohem Niveau und verdienten sich das Lob von Bretts Oberbürgermeister Nico Morast, der gemeinsam mit den beiden Landtagsabgeordneten Ansgar Mayr und Andrea Schwarz sowie dem Vorsitzenden des gastgebenden TV Bretten, Stefan Hammes, die Siegerehrung vornehmen durfte. Morast bedankte sich auch bei allen Organisatoren und Helfern, ohne die eine solche Großveranstaltung nicht zu stemmen ist. Die beiden Bretterner Teams belegten jeweils den fünften Platz. (maw)

Brettener Kinderpass ist ab sofort abholbereit

Ob in der Badewelt, im Tierpark oder im Kletterwald – der Bretterner Kinderpass bietet berechtigten Kindern und Familien auch in diesem Jahr ein breites Angebot an lokalen Attraktionen, die zu einem ermäßigten Preis oder wie im Falle des Ferienprogramms oder des Be-

suchs im Melanchthonhaus sogar einmal gratis angeboten werden. Auch Gondelsheimer Kinder haben wieder die Gelegenheit, den Kinderpass zu beantragen. Für Bretterner Familien gibt es das Formular online unter www.bretten.de und beim Bürgerservice. (red)



Nicht übertragbar - Kein Ersatz bei Verlust | Nur gültig mit Personal- oder Schülerausweis oder Passbild

Standesamtliche Meldungen +

Veröffentlichung nur noch mit schriftlicher Zustimmung

Falls Sie eine Veröffentlichung im Amtsblatt wünschen, teilen Sie bitte die Namen, Telefonnummer, Adresse und das entsprechende Datum der Pressestelle mit: per E-Mail an presse@bretten.de oder postalisch an Stadtverwaltung Bretten, Untere Kirchgasse 9, 75015 Bretten.

Brettener Wochenmarkt

Jeden **Mittwoch und Samstag von 8-13 Uhr** finden Sie die ganze Frische der Region an einem Platz.



Weil frisch einfach Lecker ist!

Ab sofort gibt es wieder jeden Mittwoch eine bunte Auswahl an **Schnittblumen und Topfpflanzen** auf dem Brettener Wochenmarkt. Die Gärtnerei Hüttler freut sich auf Ihren Besuch.

Weitere Infos unter: www.erlebebretten.de/veranstaltungen-und-maerkte/wochenmarkt

Verkehrshinweis

Zwischen der Knittlingerstraße und An der Salzach 34 (Ruit) wird im Auftrag des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung Bretten (EAB) der Abwasserkanal ausgewechselt. Durch die Stadtwerke Bretten GmbH werden die Wasserleitungen erneuert.

Die Baurbeiten werden unter Vollsperrung des Durchgangsverkehrs ausgeführt. **Die Arbeiten beginnen mit vorbereitenden Maßnahmen voraussichtlich ab Mitte März. Das Ende der Gesamtmaßnahme ist bei geeigneter Witterung bis Ende Juni vorgesehen.**

Für die einzelnen Anlieger wird die Zufahrt mit PKW nicht mehr möglich sein. Wir bitten Sie, die Mülltonnen außerhalb des Baustellenbereichs zur Abholung bereitzustellen. Eine Abholung von Sperrmüll wird in diesem Zeitraum ebenfalls nur außerhalb des Baustellenbereichs möglich sein. Die Firma Pre Zero erhält von uns eine entsprechende Information. (red)



Pubquiz in der Stadtbücherei

Beginn: 19:30 Uhr, die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung: stadtbuecherei@bretten.de

Ferienbetreuung der Stadt Bretten für Grundschulkinder

Auch außerhalb der Schulzeit bietet die Stadt Bretten eine Betreuung für Grundschulkinder an. Diese findet als zentrales Angebot an einer Bretterner Schule statt und kann von Schülerinnen und Schülern aller Grundschulen in Bretten genutzt werden.

In folgenden Schulferien wird es im Schuljahr 2024/2025 bei ausreichenden Anmeldungen (ab 15 Kinder) eine Betreuung geben:

Osterferien

Pfingstferien

letzte drei Wochen Sommerferien

Anmeldeformulare erhalten Sie in den Schulsekretariaten, den Betreuungsgruppen oder zum Herunterladen auf der städtischen Homepage unter www.bretten.de/content/betreuungsangebote.

Bitte beachten Sie: Die Anmeldung muss spätestens 6 Wochen vor Beginn der jeweiligen Ferienbetreuung bei der Stadtverwaltung vorliegen. **Anmeldefrist für die Osterferien ist der 07.03.2025.** (red)

CDU

Haushalt 2025 – Mit Weitsicht Prioritäten setzen

Ein besorgniserregender Trend: Wir haben derzeit einen höheren Werteverzehr im Vergleich zur Erwirtschaftung. Das heißt: wir zehren bereits an unserer Substanz!

Die harten Fakten:

- Gesamtvolume: rund 111 Millionen Euro – ein Rekord!
- Defizit: rund 10,7 Millionen Euro – ein weiterer Rekord, der uns Sorgen macht. Die Schulden, die wir in den letzten Jahren konsequent und mit viel Einsatz abgebaut hatten, könnten nun drastisch explodieren: von 20 auf nun möglicherweise 46 Millionen Euro – innerhalb dieses Jahres!

Effizienz statt unbegrenzter Kostensteigerung

Bei dieser Haushaltsslage darf kein Bereich von einer ergebnisoffenen Diskussion ausgespart bleiben. Ein exemplarisches Beispiel:

Unsere Personalkosten steigen jährlich um mindestens eine Million Euro – inzwischen liegen wir bei ca. 24 Mio. Euro. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die wertvollste Ressource unserer Stadtverwaltung. Eine attraktive und leistungsgerechte Bezahlung ist für uns selbstverständlich. Eine zielführende Strategie: Nur frei werdende Stellen werden neu besetzt – perspektivisch keine Stellenmehrung! Prozessoptimierung ist angesagt, um unsere „Schlagkraft“ zu erhöhen!

KITA – Schule – Kultur: Jeder Euro ist gut angelegt

Investitionen in KITA und Schule bleiben für die CDU-Fraktion essentiell. Jeder Euro, den wir in Bildung investieren, ist gut angelegt! Diesen Weg werden wir auch weiterhin verfolgen.

Die Förderung des gesamten Brettner Kulturlebens und der Vereine liegt uns am Herzen. Denn: die Ertragszinsen aus diesen Investitionen sind für den Wert unserer liebenswerten Stadt unbezahllbar.

Durchdachte Stadtentwicklung – Attraktive Stadt

Es muss jetzt zügig der „Zweite Bauabschnitt Sporgasse“ erfolgen: Gestaltet als ein „**Treffpunkt der Generationen**“, als „Erholungs-Aktiv-Oase“ für die gesamte Bevölkerung mit verschiedenen attraktiven Einrichtungen von Wasser-Grün-Spielmöglichkeiten. Und dies in engem städtebaulichen Verbund mit unserem Stadtpark.

Die Kleine Gartenschau: ein Schlüsselprojekt, wodurch Bretten in relativ überschaubarer Zeit umfassend attraktiver würde. Die entscheidende Rolle im Blick auf weitere Entscheidungen spielt für uns die jeweils aktuelle Kosten-Nutzen-Abwägung.

Verantwortung übernehmen - Zukunft gestalten

Es geht uns um die Zukunft aller Menschen unserer Melanchthonstadt. Wir wollen auch in Zukunft Mittel und Entscheidungen zur Unterstützung der Menschen bereitstellen, die auf unsere Unterstützung angewiesen sind: Seien es Kinder oder alte Menschen, sozial Schwache oder auch Geflüchtete, die bei uns sind.

Der große Sohn unserer Stadt vergleicht das Zusammenleben – bspw. in unserer Stadt – mit „**Bienenstöcken**, ...wo wir die Mühen redlich aufteilen, ... uns einander beistehen und bewusst ... die allgemeine Eintracht bewahren.“ An dieser Stelle ein ausdrückliches Dankeschön an alle, die durch ihre ehrenamtliche Arbeit ganz bewusst und aktiv zum friedlichen und frohen Miteinander in unserer Stadt beitragen!

Wir sind mit unserer **Politik der demokratischen** Mitte bereit, all diese Aufgaben mit Weitsicht und Verantwortungsbewusstsein anzupacken. Für ein Bretten, das auch in Zukunft stark und lebenswert bleibt.

Herzliche Grüße, Ihre CDU-Fraktion

AfD

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der zukünftige Haushalt der Stadt Bretten wird eine große Herausforderung darstellen. Angesichts der steigenden Ausgaben und der unsicheren finanziellen Lage wird es schwierig sein, alle notwendigen Investitionen und Projekte zu realisieren, ohne unsere finanzielle Stabilität zu gefährden. Die AfD ist sich der Verantwortung bewusst, die in der Haushaltsgestaltung liegt und wird sich dafür einsetzen, dass dieser Haushaltsplan mit Bedacht und Weitsicht umgesetzt wird.

Besonders hoffen wir, dass in der kommenden Haushaltsperiode ideologische Projekte keine Mehrheit mehr im Gemeinderat finden. Unsere Stadt braucht keine symbolischen Maßnahmen, die in der Praxis wenig Nutzen bringen und nur unnötige Kosten verursachen, sondern vielmehr pragmatische Lösungen, die den konkreten Bedürfnissen der Bretter Bürgerinnen und Bürger gerecht werden. Zudem ist es sehr wahrscheinlich, dass die Stadt in den nächsten Jahren keine Rekordsteuereinnahmen generieren wird. Wir müssen zukünftig mit deutlich geringeren Steuereinnahmen rechnen, wie bereits letztes Jahr auch vom Bundesfinanzministerium bekannt gegeben wurde.

Darüber hinaus setzen wir uns dafür ein, dass bereits gestartete ideologische Projekte, die sich nicht als sinnvoll oder nachhaltig erweisen, nicht weiter umgesetzt werden wie z. B. die Beteiligung am European Energy Award und den daraus resultierenden Zwängen.

Es gilt, den Fokus nur noch auf das Wesentliche zu richten: Die Verbesserung der Lebensqualität in Bretten, eine zukunftsfähige Infrastruktur mit geringen laufenden Kosten, sowie eine solide, langfristig tragbare, finanzielle Basis für unsere Stadt.

Mit der Anschaffung von LED-Lampen für die Straßenbeleuchtung oder einem neuen Kunstrasenplatz im Grünen können wir in den nächsten Jahren gutes Geld bei den laufenden Kosten einsparen, dadurch rechtfertigen sich auch die hohen Anschaffungskosten.

Wir stehen für eine verantwortungsvolle und sachliche Haushaltsgestaltung, die den Weg für eine stabile und zukunftsfähige Entwicklung der Stadt ebnet. Dafür werden wir uns auch in den kommenden Sitzungen weiterhin mit aller Kraft einsetzen.

Ihre Stimmen im Gemeinderat,
Andreas Laitenberger, Rene Rotzinger, Nikolaus Exter

Jetzt Vorschläge für den Ehrungsabend der Stadt Bretten einreichen

Die Stadt Bretten ehrt ehrenamtlich Tätige jährlich im Rahmen eines Ehrungsabends. Vertreter und Verantwortliche der Bretter Vereine und Organisationen sind daher jetzt aufgerufen, langjährig ehrenamtlich Tätige dafür zu benennen und Ehrungsvorschläge nach der Ehrenordnung der Stadt Bretten **bis 31. Mai** abzugeben. **Vereine, die mehrere Anträge einreichen möchten, bitten wir, dies frühzeitig zu tun.** Weitere Informationen und die entsprechenden Formulare gibt es im Netz unter: www.engagement-bretten.de oder direkt über den QR-Code. (red)

die aktiven

Haushalt 2025: Steigende Schulden und fragwürdige Prioritäten

Die finanzielle Lage der Stadt Bretten verschärft sich aufgrund rasant wachsender Ausgaben bei gleichbleibenden Einnahmen. Das geplante Defizit im Ergebnishaushalt 2025 vervierfacht sich im Vergleich zum Vorjahr auf 10,7 Mio. Euro – ein drastischer Anstieg.

Zur Finanzierung notwendiger Investitionen muss die Stadt daher hohe Kredite aufnehmen. Die geplante Netto-Neuverschuldung führt zu einer Verdopplung des Schuldenstands auf 40,7 Mio. Euro. Die Pro-Kopf-Verschuldung könnte deswegen von 646 Euro auf 1.353 Euro steigen.

Besonders kritisch sehen wir die geplante Gartenschau. Dafür sind bis 2029 rund 41 Mio. Euro vorgesehen – ohne klares Konzept oder belastbare Planungen. Uns fehlt Transparenz, daher fragen wir: Was wird uns von einigen propagierte Mehrwert der Gartenschau letztendlich kosten? Und können wir sie uns in Zeiten wachsender Schulden überhaupt leisten?

Wir fordern:

- Strikte Ausgabenkontrolle für jeden Euro!
- Mehr Transparenz in der Haushaltsgestaltung und langfristige Sicherung der Leistungsfähigkeit!
- Klare Priorisierung der Investitionen: Ortsteile, Schulen, Kitas und Infrastruktur müssen Vorrang vor Prestigeprojekten haben!

Sport- und Kulturförderung: Investitionen in unsere Zukunft

Sport- und Kulturvereine sind essenziell für Bretten. Wir befürworten nachhaltige Investitionen mit langfristigem Mehrwert.

Das Theater „gugg-e-mol“ ist eine Brettner Institution und muss erhalten bleiben. Steigende Energiekosten und neue Brandschutzmaßnahmen stellen eine Herausforderung dar, weshalb wir die Unterstützung klar befürworten.

Auch der Neubau des Sportplatzes der Kickers Büchig ist ein wichtiger Schritt zur Stärkung der herausragenden Jugendarbeit des Vereins. Daher haben wir der Förderung dieses Projekts zugestimmt.

Das Stadion „Im Grüner“ wird vor allem vom VfB Bretten und den Brettner Schulen genutzt. Durch die hohe Nutzung war der Rasenplatz oft sanierungsbedürftig. Der geplante Kunstrasenplatz schafft Abhilfe: mehr Sportzeiten, ein verlässlicher Schulsport, Entlastung anderer Sportstätten und langfristig günstigere Unterhaltskosten.

In der Frostperiode, wenn die Rasenplätze gesperrt sind, können durch eine faire Aufteilung der Trainingszeiten auch andere Brettner Vereine von einem weiteren wetterunabhängigen Trainingsgelände profitieren.

Trotz der Vorteile müssen die hohen Baukosten berücksichtigt werden. Deshalb halten wir den Fluss der erwarteten Fördergelder für den Umbau für eine Grundvoraussetzung. Auch eine Anpassung der Pacht- und Mietkosten halten wir für sinnvoll.

Bronnerbau: Veranstaltungsmöglichkeiten überdenken

Bei der geplanten Nutzung der Aula sehen wir noch offene Fragen. Wahr ist keine rein schulische Nutzung vorgesehen, doch die vorgelegte Nutzungsvereinbarung von Schule und Stadt lässt kaum andere nutzungen zu.

Wir befürworten jedoch eine Mehrzwecklösung als Ergänzung zu der Stadtparkhalle und zum Alten Rathaus. Wir unterstützen die Bühnenbeleuchtung wünschen aber eine überarbeitete Nutzungsvereinbarung für externe Veranstaltungen.

SPD

Werte Bürgerinnen und Bürger,

die SPD-Fraktion hat dem Haushalt 2025 zugestimmt, unsere Fraktion schaut nach vorne, selbstverständlich ohne zu vergessen, dass es finanziell nicht allzu rosig aussieht. Wir müssen die Probleme jetzt lösen und nicht in die Zukunft verschieben und der zukünftigen Generation überlassen.

Deswegen haben wir uns mehrheitlich für die Durchführung der Gartenschau ausgesprochen. Selbstverständlich unterstützen wir auch die Investitionen in unsere Infrastruktur, hier vor allem in den Bildungsbereich. Unsere Schulen und Kindergärten müssen den zeitgemäßen Herausforderungen standhalten können.

Die SPD unterstützt das Vereinsleben in Bretten. Das Kellertheater gugg-e-mol erfährt unsere Unterstützung, wie auch die Kickers Büchig für den Bau ihres Trainingsplatzes. Wir setzen uns dafür ein, dass der VfB-Bretten einen Kunstrasenplatz erhält. Unsere Vereine leisten eine wichtige Arbeit für die Gesellschaft. Jugendliche werden sozialisiert, ausländische Mitbürger integriert. Ohne Vereine wären wir im kulturellen Bereich um ein Vielfaches ärmer.

Die SPD bedankt sich bei Markus Rittmann für sein langjähriges Engagement für die Feuerwehr Bretten. Er hat lange Jahre in der Führungssriege der Gesamtwehr als stellvertretender Kommandant die Geschicke dieser mitgestaltet und legt aus verständlichen Gründen sein Amt nieder.

Unseren Einzelhandel unterstützen wir mit der Genehmigung eines dritten verkaufsoffenen Sonntags. Der Brettner Einzelhandel hat es nicht einfach und sollte die volle Unterstützung durch die Stadt erhalten, so müssen wir auch mit den Einzelhändlern im Gespräch bleiben und auf ihre Wünsche beim Umbau der Pforzheimer-/Weißhofer Straße eingehen.

In Bauerbach soll ein Bahnübergang eingerichtet werden, vielleicht ist es durch diese Maßnahme möglich, einen weiteren Halt für den Regionalexpress dort zu ermöglichen. Dadurch würde es zu einer besseren Taktung von Bauerbach nach Bretten kommen.

Dass wir für die grundlegende Sanierung der Schwandorf-Grundschule in Diedelsheim einen Projektsteuerer beauftragen, ist zwingend geboten. Damit entlasten wir das Bauamt und glauben, dass dadurch auch die Baumaßnahme reibungsloser ablaufen kann.

Für die Bürgerinnen und Bürger im Stadtrat, Ihre SPD Edgar Schlotterbeck, Birgit Halgato und Valentin Mattis



Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Windenergie & Haushalt – MGB-Aula ist kein alleiniger Schulbesitz

In der letzten Sitzung des Gemeinderats wurde der Haushalt für das Jahr 2025 beschlossen. Auch in Bretten übersteigen wie anderorts die Ausgaben die Einnahmen bei weitem. Neue Schulden müssen aufgenommen werden, um den Betrieb der Stadt aufrechtzuerhalten. Das wäre auch ohne Gartenschau 2031 so.

Ganz anderes Thema: Derzeit bereitet die Region die 2. Anhörung zu den Vorranggebieten Windenergie in der Region vor. Was hat dies mit unserer Finanznoot zu tun? Während der Haushaltssberatungen wurde so ziemlich jedem klar, dass die Lücke zwischen Ausgaben und Einnahmen auch durch noch so heftige Einsparungen nicht geschlossen werden kann. Es müssen (auch) mehr Einnahmen gewonnen werden. Und hier entsteht der Zusammenhang: Die Pachtneinnahmen aus **einem** Windkraftkraftstandort mit nur drei Windräder(!) beträgt gut und gerne 1 Mio Euro pro Jahr – und das über 25 Jahre. Hinzu kommen die Gewerbesteuereinnahmen und – sofern die Stadtwerke die Anlagen betreiben – auch noch anteilige Einspeisevergütungen. Die Brettner Vorrangflächen Wind liegen meist auf städtischen Flächen, die Stadt erhält die Pachtneinnahmen. Hier würden sich neue Einnahmen und die Energiewende verbinden. Wir müssen nur beherzt vorangehen.

Eine hitzige Debatte entstand in der Sitzung um die Nutzungsrechte in der neuen Aula des Melanchthon-Gymnasiums im Bronnerbau. Sie hat das Format einer kleinen Stadthalle und ist mit aller notwendigen Technik ausgestattet. Die Verwaltung hatte eine Nutzungvereinbarung zwischen Schule und Stadt vorgelegt, in der sehr hohe Hürden für Vereine, Konzerte oder sonstige externe Veranstaltungen aufgebaut wurden. Praktisch sollte das MGB das exklusive Nutzungsrecht erhalten.

Alle Fraktionen waren damit nicht einverstanden und verlangten eine stärkere Öffnung der Aula nach außen. Wir haben unterstrichen, dass für viel Geld ein externer Zugang mit Treppenhaus und Aufzug angebaut wurde, gerade damit die Aula von außen zugänglich ist, ohne die Schule zu betreten. Für reine Schulnutzung hätte die alte Stahltreppe weiterhin ausgereicht. Zurückliegend gab es bei großen Teilen des Gemeinderats Überlegungen, auf dem 2. Bauabschnitt der Sporgasse eine neue Mediathek und eine Kulturhalle mit 200 Plätzen zu bauen. Die Kulturhalle wurde durch den großzügigen Neubau der MGB-Aula ad absurdum geführt, die Mediathek wird in die Weißhofer-Galerie einzichten. Das ist so in Ordnung. Klar ist aber damit auch, dass öffentliche kulturelle Veranstaltungen in der neuen MGB-Aula ihren Platz haben müssen! Wir sind gespannt auf die Überarbeitung der Nutzungsvereinbarung und legen großen Wert darauf, dass die Kultur in der Aula Zutritt erhält.

Es grüßen Johannes Garvelmann, Ute Kratzmeier, Otto Mansdörfer und Nina Tossenberger

Freie Wähler-Vereinigung e.V.

Liebe Brettnerinnen und Brettner,

nach der zweitägigen, konstruktiven Haushaltssklausur im Januar und der Sitzung am 25.02. wurde der Haushalt für 2025 mit einem Gesamtvolume von rund 111 Millionen Euro und einem Minus von rund 11 Millionen Euro beschlossen. Maßgeblich schlagen u.a. die immensen Personalkosten und die Betriebskostenzuschüsse der KiTas zu Buche. Stark angestiegene Sanierungs- und Instandhaltungskosten und die deutlich erhöhte Kreisumlage tragen ebenfalls zum negativen Ergebnis bei. Bei stagnierenden Einnahmen scheint bei nahezu allen Positionen kein Ende nach oben in Sicht, alles wächst und wächst immer weiter – auch die Schulden.

So stellt sich unweigerlich die Frage, ob und wie Bretten sich zukünftig weiter entwickelt, wie es weiter wachsen kann oder muss?

Thomas Rebel hielt deshalb in unserer Haushaltssrede ein Plädoyer für eine „Wachstumsstrategie Bretten“, eine langfristige Planung und Strategie, die nicht nur Wachstum ermöglicht, sondern verantwortungsbewusst und nachhaltig steuert. So werden wir unseren Antrag für eine „Wachstumsstrategie Bretten“ aus dem Jahr 2021 neu formulieren und in einer der nächsten Sitzungen erneut vorlegen. Die vollständige Rede kann auf unserer Webseite www.fwv-bretten.de nachgelesen werden.

Die beschlossene Unterstützung für einen Kunstrasenplatz beim VfB und die Förderung des „Gugg-e-mol“-Theaters begrüßen wir ausdrücklich. Sehr positiv sehen wir auch, dass es weiterhin drei verkaufsoffene Sonntage geben wird, die eine gute Gelegenheit für den Einzelhandel und die Gastronomie bieten, sich im Rahmen eines attraktiven Beiprogramms zu präsentieren.

Ihre FWV-Fraktion, Thomas Rebel, Gerhard Schwarz, Axel Zickwolf

FDP/Bürgerliste

Neue Projekte beschlossen – doch Haushaltssrisiken wachsen weiter

In der jüngsten Ratssitzung wurde der städtische Haushalt 2025 verabschiedet. Trotz wichtiger Investitionen in Sport, Kultur und Stadtentwicklung bleiben große finanzielle Fragen offen: Die **Verschuldung** Brettens steigt rasant, eine Erhöhung der Gewerbesteuer ab 2027 droht und Großprojekte wie die Gartenschau haben erhebliche Finanzierungsschwierigkeiten.

Mit einem aktuellen Darlehensbedarf von 23,3 Millionen Euro wird die kommunale Gesamtverschuldung bis Ende 2025 auf 45,9 Millionen Euro ansteigen. Während die Einnahmen stagnieren, wächst die Abhängigkeit von Krediten. Diese Entwicklung birgt erhebliche Risiken für die finanzielle Handlungsfähigkeit der Melanchthonstadt.

Bedauerlich ist für die FDP/Bürgerliste die geplante **Erhöhung der Gewerbesteuer auf 450 v.H. ab 2027**, die wir ausdrücklich nicht mittragen. Diese Mehrbelastung würde Bretten als Firmenstandort unattraktiver machen. Unternehmen, insbesondere mittelständische Betriebe, würden zusätzlich zur Kasse gebeten werden, was Investitionen und Arbeitsplätze gefährden dürfte. Ferner steht die **Gartenschau 2031** auf tönernen Füßen. Laut Kämmereiamt bestehen massive Finanzierungsschwierigkeiten. Die Planungen drohen zu einer langfristigen Belastung für das städtische Budget zu werden.

Trotz dieser Herausforderungen wurden erfreuliche Projekte beschlossen: Der Neubau eines **Kunstrasenplatzes** für den VfB Bretten, die Unterstützung des **SV Kickers Büchig** sowie die Förderung des **Gugg-e-mol-Theaters** setzen positive Zeichen für Sport, Ehrenamt und Kultur.

Unser Dank gilt der Kämmerei, insbesondere Frau Ruppender, sowie der Verwaltung, die trotz schwieriger Rahmenbedingungen einen zustimmungsfähigen Etat aufgestellt haben.

Es grü



Bauerbach

Verunreinigung durch Hundekot

Immer wieder kommt es vor, dass bei der Ortsverwaltung Beschwerden über Verunreinigungen durch Hundekot eingehen. Derzeit verstärkt in der Kronenstraße, Friedhofstraße und Kraichtalstraße. Das Zurücklassen von Hundekot auf privaten und öffentlichen Flächen stellt ein großes Ärgernis für alle Betroffenen dar.

Aus diesem Grund appellieren wir an die Vernunft der Hundeführer, abgelegten Hundekot unverzüglich zu beseitigen.

Dorfplatz-Treff

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, am Mittwoch, 5. März, findet um 19 Uhr unser nächster Dorfplatz-Treff statt. Sitzgelegenheiten und Getränke sollen wieder selbst mitgebracht werden. Ich freue mich auf interessante Gespräche und Anregungen. Torsten Müller, Ortsvorsteher

Ortsverwaltung geschlossen

Die Ortsverwaltung ist vom 10. bis 12. März geschlossen. Ab Montag, 17. März, sind wir wieder zu den normalen Sprechzeiten für Sie da. Diese sind montags von 16 bis 19 Uhr sowie dienstags und mittwochs von 9 bis 12 Uhr. In dringenden Angelegenheiten wenden Sie sich bitte an den Bürgerservice der Stadt Bretten, Tel. 07252/921-180, oder an die entsprechenden Fachämter der Stadtverwaltung.



Büchig

Büchig putzt sich raus!
Die Ortsverwaltung lädt herzlich zur Aktion „Büchig putzt sich raus“ am Samstag, 15. März, um

KulturStadt Bretten

Fr 21.03., 20 Uhr, Bürgersaal im Alten Rathaus Bretten KulturStadt

HG. Butzko Der will nicht nur spielen

Die einen sagen so, die anderen sagen so, und der Rest fragt sich: „Ist das wirklich alles?“ Aber anscheinend gilt bei uns nur noch „Schwarz oder Weiss“ und nichts mehr dazwischen. Jung gegen Alt, Stadt gegen Land, West gegen Ost. In einer Zeit, in der die Spaltung der Gesellschaft vorangetrieben wird, wagt HG. Butzko jetzt etwas Neues: Einen Akt auf dem Drahtseil - die Schublade, in die man

ihnen stecken will, ist aus dem Rahmen gefallen.

Wo andere elegant abbiegen, da brettet er voll durch. Und trifft. Den Kern der Sache, und das Zwerchfell des Publikums!

Tickets online, Tourist-Info Bretten und an der Abendkasse: 18 Euro, erm. 14 Euro

Badische Landesbühne

Do 27.03., 19:30 Uhr, Stadtparkhalle

Über Menschen nach dem Roman von Juli Zeh

Bracken, ein Dorf in der tiefsten Provinz. Dort hat sich Dora ein Haus gekauft. Weg aus der Grossstadt. Ein Nachbar stellt sich ihr als „Dorfnazi“ vor. Ein anderer reisst ununterbrochen fremdenfeindliche Witze. Bei Dora setzt die Rassismusstarre ein. Sie erkennt, dass nichts, was sie über Menschen, Politik und das Leben zu wissen glaubt, in Bracken gültig ist. Juli Zehs Bestseller wirft einen Blick hinter die festbetonierten Bilder vom Stadt- und Landleben. Und entdeckt eine Mitmenschlichkeit, die irritiert und herausfordert. Aber über Menschen lässt sich nur eine Meinung bilden, wenn man ihnen begegnet.

Karten bei der Tourist-Info KAT I 18 Euro, erm. 13 Euro; KAT II 15 Euro, erm. 11 Euro

So 06.04., 15 Uhr, Bürgersaal im Alten Rathaus Bretten KulturStadt

Vom dicken, fetten Pfannkuchen

Kindertheater ab 4 Jahren
Es waren einmal drei Frauen, die wollten gerne einen Pfannkuchen essen. Als der Pfannkuchen in der Pfanne gerade so schön dick aufgegangen war, da drehte er sich um, sprang aus dem Haus hinaus und rollte kantipper, kantapper die Straße entlang, um sich die Welt anzuschauen. Er kam an einem Misthaufen, an Wiesen, Weiden und Wäldern vorbei, aber wer ihn essen durfte, dass wollte der muntere Pfannkuchen selbst bestimmen.

Tickets online, Tourist-Info Bretten und an der Abendkasse: 9 Euro, erm. 6 Euro

Ausstellung im Rathaus,

Untere Kirchgasse 9
Öffnungszeiten: Mo/Mi 8-16.30 Uhr, Di/Fr 8 - 13 Uhr, Do 8-18 Uhr

20.03.-29.04.2025

50 Jahre Jugendmusikschule Unterer Kraichgau e.V., Bretten

Die Ausstellung bietet einen Blick auf die bewegte Geschichte unserer Jugendmusikschule.

Gölshausen

Ideenbox der Ortsverwaltung

Die Ortsverwaltung setzt sich kontinuierlich dafür ein, Gölshausen für alle Bürgerinnen und Bürger noch lebenswerter zu machen und den bestmöglichen Service vor Ort zu bieten. Dennoch kann es leider vorkommen, dass nicht alles reibungslos läuft oder bestimmte Missstände unbemerkt bleiben.

Um Ihnen eine unkomplizierte Möglichkeit zu geben, Ihre Anliegen und Kritik zu äußern sowie wertvolle Anregungen und Verbesserungsvorschläge mitzuteilen, haben wir einen Kummerkasten bzw. eine Ideenbox am Eingang der Ortsverwaltung eingerichtet.

Wir freuen uns auf Ihre Beiträge. Ihre Ortsverwaltung

Zeugenauftrag: Sachbeschädigung auf dem Friedhof

In der Nacht von Samstag, 22.02., auf Sonntag, 23.02., wurde die Geräthütte auf dem Friedhof Gölshausen durch einen bislang unbekannten Täter mutwillig beschädigt. Dabei wurde die Holztür der Hütte mit körperlicher Gewalt zerstört. Der Vorfall wurde zur Anzeige gebracht.

Wir bitten mögliche Zeugen, die entsprechende Beobachtungen gemacht haben bzw. sonstige relevante Hinweise geben können, sich beim Polizeirevier Bretten unter Tel. 07252/50460 oder bei

der Ortsverwaltung Gölshausen unter Tel. 07252/957456 bzw. per E-Mail an ortsverwaltung.goelshausen@bretten.de zu melden.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Ihre Ortsverwaltung

Altpapiersammlung

Der SV Gölshausen sammelt an folgenden Terminen Altpapier ein: 22.03.2025, 28.06.2025, 20.09.2025 und 29.11.2025.

Clean-Up-Aktion am 8. März

Die Ortsverwaltung lädt alle Bürgerinnen und Bürger herzlich zur Clean-Up-Aktion am Samstag, den 8. März, ein. Gemeinsam möchten wir unser Dorf von Müll befreien und einen aktiven Beitrag für eine saubere Umwelt leisten. Treffpunkt ist um 10 Uhr vor der Ortsverwaltung.

Wir bitten die Teilnehmenden, eigene Handschuhe mitzubringen. Mülltüten und Greifer werden bereitgestellt. Jede helfende Hand ist willkommen.

Wir freuen uns auf zahlreiche Unterstützerinnen und Unterstützer.

Für Rückfragen steht die Ortsverwaltung gerne zur Verfügung.

Öffnungszeiten Ortsverwaltung

Die Ortsverwaltung bleibt an folgenden Tagen geschlossen: 12.3. & 23.3. sowie 17.3.-21.3. und 26.3. & 27.3. Die Sprechzeiten des Ortsvorstehers am 13.3. und 20.3. & 27.3. finden wie gewohnt von 18-19 Uhr statt.



Rinklingen

Ortsverwaltung geschlossen

Die Ortsverwaltung Neibsheim ist bis einschließlich Dienstag, den 04.03.2025, geschlossen. Ab Donnerstag, 06.03.2025, sind wir zu den üblichen Sprechzeiten (Mo & Di von 9-12 Uhr und Do von 15-18 Uhr) wieder für Sie da.



Rinklingen

Ortsverwaltung geschlossen

Die Ortsverwaltung Rinklingen bleibt vom 4.-6. März wegen Urlaub geschlossen. In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an den Bürgerservice der Stadt Bretten, Tel. 07252/921-180.

Seniorenfahrt: Freudenstadt

Am Donnerstag, 22.05., Abfahrt 9 Uhr, Stationen: Freudenstadt mit Einkehr im Hotel und Restaurant Langenwaldsee; Auskunft, Anmeldung sowie Entrichtung der Fahrtkosten von 25 Euro bei der Ortsverwaltung Rinklingen, Telefon 07252/9009842.



Ruit

Ortsverwaltung geschlossen

Die Ortsverwaltung Ruit ist am Mittwoch, 05.03.2025, geschlossen. In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an den Bürgerservice oder an die Fachämter der Stadt Bretten.

Sitzung des Ortschaftsrates

Einladung zur Sitzung des Ortschaftsrates Ruit am Donnerstag, 13.03.2025, um 18:30 Uhr in den Bürgersaal der Ortsverwaltung Ruit.

Einwohnerfragestunde
TOP 1: Aussprache zu Bauanträgen
TOP 2: Vorbereitung und Organisatorisches zum Dorfmarkt mit 50-Jahrfeier Große Kreissstadt Bretten

TOP 3: Verschiedenes
TOP 4: Jagdneuverpachtung



Sprantal

Sitzung des Ortschaftsrates

Einladung zur Sitzung des Ortschaftsrates Sprantal am Mittwoch, 12.03., 19 Uhr, im Rathaus, Ortsstraße 26, 75015 Bretten

Tagesordnung:

- Nachbesprechung Weihnachtsmarkt 2024
- Planung Dorfputzete 2025
- Besprechung zur Sanierung der Feldwege laut Protokoll
- Verschiedenes
- Jagdneuverpachtung

Multivision Thailand

Die Volkshochschule Bretten veranstaltet am Montag, 17. März, um 19:30 Uhr eine Multivision zum Thema „Thailand – Perle Südostasiens“ im Brettener Kino. Das Königreich bezaubert mit einer Vielfalt. Wer wüsste das besser als die National-Geographic-Fotografen Aneta und Dirk Bleyer? Nach über zwei Jahrzehnten und mehr als 35.000 Kilometern voller Leidenschaft zurückgelegter Strecke präsentieren die Fotografen ihre aktuelle Multivisionsshow. Der Eintritt kostet 15 Euro im Vorverkauf und 17 Euro an der Abendkasse. Karten sind in der Tourist-Info und über www.vhs-bretten.de sowie an der Abendkasse erhältlich. Weitere Infos unter Tel. 07252 583718, per E-Mail an vhs@bretten.de oder unter www.vhs-bretten.de. (red)



Thailand bezaubert. Foto: Dirk Bleyer

Angebote der vhs

Melanchthonstr. 3, Tel.: 07252 583710

17.03., 19:30 Uhr, Kino Bretten

Multivision

Thailand – Perle Südostasiens

Tickets: 15 Euro VK, 17 Euro. Tourist-Info Bretten und online über www.vhs-bretten.de.

ErlebnisTanz am Nachmittag, 251-30220

Tanzen hält Körper und Geist beweglich und macht dazu noch Spaß! Wir tanzen flotte Line- und Blocktänze, Kreistänze und Kontras in vielen Varianten.

Mo 10.03., 14:30-15:45 Uhr, 8 mal, 51 Euro

Webseminar: Gesunder Schlaf – Tipps, Tricks und Methoden, 251-30309

Abends gut einschlafen, durchschlafen und sich morgens frisch erholt fühlen. Damit das klappt, zeigt dieser Kurs konkrete praktische Tipps auf, um den für unsere Gesundheit so wichtigen Regenerationsprozess des Schlafens optimal zu unterstützen.

Di 11.03., 19:20-30 Uhr, 9 Euro

Rückenschmerzen - Ursachen, Symptome und Therapie, 251-30302

So vielfältig die Ursachen von Rückenschmerzen sein können, so vielfältig sind die modernen Behandlungsmethoden. Der Referent Matthias Kiss berichtet über sinnvolle Maßnahmen unter Berücksichtigung neuester Erkenntnisse der Schmerzforschung und Entwicklungen in der medikamentösen Behandlung.

Mi 12.03., 18:19-30 Uhr, 5 Euro Abendkasse, eine Anmeldung ist erforderlich.

Anfänge mit dem Computer, 251-50105

Wir befassen uns beispielhaft mit dem Betriebssystem Windows 11. Wir werden das System starten, beenden, uns anmelden, Konten erstellen und dabei versuchen die wichtigsten Fallstricke zu vermeiden.

Do 13.03., 9:11:15 Uhr, 5 mal, 105 Euro

Indische Geschmackserlebnisse, 251-30520

Lassen Sie uns die aromatischsten und einfachsten indischen Gerichte gemeinsam kochen. Zubereitet werden Zwiebel Pakoda, Hähnchen Butter Masala, Pilaf Reis, Mango Lassi und vieles mehr.

Do 20.03., 18:21:30 Uhr, 40 Euro. Lebensmittelkosten sind im Kursentgelt enthalten.



Tourist-Info Bretten

Melanchthonstr. 3, 75015 Bretten

Tel.: 07252 583710

Email: touristinfo@bretten.de

Mo-Do 9-18 Uhr Fr+Sa 9-13 Uhr



Stadt Bretten

Bildung und Kultur

Untere Kirchgasse 9

75015 Bretten

www.erlebe-bretten.de



Die Schulverwaltung informiert: Schulanmeldungen Weiterführende Schulen im Schuljahr 2025/2026

Die Schüler/innen der vierten Klassen der Grundschulen können von ihren Eltern an den Weiterführenden Schulen in Trägerschaft der Stadt Bretten angemeldet werden.

Zur endgültigen Anmeldung müssen die Grundschulempfehlung, die Geburtsurkunde sowie der Impfausweis des Kindes vorgelegt werden. Schüler/innen, die mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zur Schule kommen, benötigen für das Abonnement (Jugendticket) der Fahrausweise ein Lichtbild. Bitte bringen Sie dies ebenfalls zur Anmeldung mit.

Die Schulen und die Termine für die Anmeldungen im Überblick:

Schule	Werkrealschule Schillerschule	Johann-Peter-Hebel Gemeinschaftsschule	Max-Planck-Realschule	Melanchthon-Gymnasium	Edith-Stein-Gymnasium
Adresse	Max-Planck-Str. 7 75015 Bretten 07252/947370 07252/947399 sekretariat@schillerschule-bretten.de www.schillerschule-bretten.de	Weißhofer Str. 45 75015 Bretten 07252/94730 07252/947329 sekretariat@gms-bretten.de www.gms-bretten.de	Max-Planck-Str. 5 75015 Bretten 07252/94400 07252/944044 sekretariat@mpr-bretten.de www.mprbretten.de	Weißhofer Str. 48 75015 Bretten 07252/93520 07252/935212 sekretariat@mgb-mail.de www.mgbretten.de	Breitenbachweg 15 75015 Bretten 07252/95180 07252/951850 sekretariat@esg-bretten.de www.esg-bretten.de
Anmeldetermine	Mo. 10.03. bis Do. 13.03.2025 09:00 - 12:00 Uhr und nach Vereinbarung	Mo. 10.03. + Mi. 12.03.2025 08:00 - 12:30 Uhr 13:30 - 15:00 Uhr Di. 11.03. + Do 13.03.2025 08:00 - 12:30 Uhr	Mo. 10.03.2025 07:15 - 12:30 Uhr 13:30 - 17:00 Uhr Di. 11.03. + Mi. 12.03.2025 07:15 - 12:00 Uhr 13:30 - 16:00 Uhr Do. 13.03.2025 07:15 - 12:30 Uhr	Mo. 10.03.2025 09:00 - 12:00 Uhr 13:00 - 15:00 Uhr Di. 11.03.2025 09:00 - 12:00 Uhr 14:00 - 17:00 Uhr Mi. 12.03. + Do. 13.03.2025 07:30 - 12:00 Uhr Do. 13.03.2025 14:00 - 17:00 Uhr	Mo. 10.03. bis Do 13.03.2025 08:00 - 12:00 Uhr 13:30 - 16:00 Uhr

Stadt Bretten, Bildung und Kultur, E-Mail: schule@bretten.de, Telefon: 07252/921-421 bzw. -422 oder -426

Hundle, Porzellan und Kitsch: Kuratorenführung im Museum

Am **Mittwoch, 19. März, 18 Uhr**, lädt Museumsleiterin Linda Obhof zu einer **Kuratorenführung durch die Sonderausstellung „Ansichtssache Bretten: Unsere Stadt auf Gemälden, Postkarten und Kitsch“ im Museum Schweizer Hof** ein.

Die Ausstellung ist ein buntes Potpourri aus Souvenirs, historischen Gemälden, alten Postkarten und ungewöhnlichen Erinnerungsstücken – darunter das berühmte „Brettener Hundle“ oder geprägte Metallteller vom 1200. Stadtjubiläum. Neben diesem Streifzug durch die Vergangenheit wagt die Ausstellung auch einen Blick in die Zukunft der Stadt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, eine **Anmeldung nur bei der Tourist-Info Bretten ist bis 14. März** erforderlich (Telefon: 07252 58 37 10, E-Mail: touristinfo@bretten.de). Die Teilnahmegebühr von 5 Euro wird am Abend der Führung an der Museumskasse entrichtet. Dauer der Kuratorenführung: ca. 45 Minuten. (red)



Ausstellung Foto: Gülcin Onat/Stadt Bretten

Erfolg für Schach AG der Schillerschule

Ende Februar fanden in Ettlingen die Nordbadischen Schulschachmeisterschaften statt. Qualifiziert hatte sich die Jungengruppe der Schillerschule Bretten aus den Klassen 5-8 für diesen Wettbewerb. Ebenso durften die Mädchen durch ihren 2. Platz teilnehmen. In Ettlingen trafen die acht besten

Mannschaften aus Nordbaden aufeinander. Die Mädchen der Schillerschule Bretten aus den Klassen 5-8 lieferten einen starken Kampf und erreichten einen guten 6. Platz. Die Jungen dominierten alle Spiele und wurden ungeschlagen Nordbadischer Meister. Am 21.03.2025 spielt die Jungen-



Foto: Schillerschule Bretten

Kennen Sie schon die Engagement-Plattform?

Anzeigen und Gesuche auf der Freiwilligenbörse, alle Bretter Vereine und Organisationen, wichtige Termine und Neuigkeiten, die Rubrik „Suchen und Finden“, Ehrungen, den Engagement-Newsletter mit aktuellen Infos, das Engagement-Forum zum Austauschen und vieles mehr zum Thema Ehrenamt finden Sie im Netz auf der Engagement-Plattform der Stadt Bretten unter: www.engagement-bretten.de.

Pflegestützpunkt: Schreibwerkstatt Patientenverfügung

Der Pflegestützpunkt im Landkreis Karlsruhe, Standort Bretten, lädt am Donnerstag, 20. März, zur „Schreibwerkstatt Patientenverfügung“ ein. An zwei Terminen, wahlweise am Vormittag von 9-12 Uhr oder am Nachmittag von

14-17 Uhr, haben Interessierte jeweils die Möglichkeit, unter der Anleitung von Heiko Siebler vom SKM Bruchsal ihre individuelle Patientenverfügung zu erstellen. Die Veranstaltung findet im Pflegestützpunkt Bretten, Hermann-

Beuttenmüller-Str. 6, in Bretten statt und dauert jeweils etwa drei Stunden. Die Teilnahmegebühr beträgt 60 Euro pro Person und ist im Voraus an den SKM Bruchsal zu überweisen. Sollten die Teilnehmer bereits eine Vorsorge-

vollmacht haben, können sie diese zur Schreibwerkstatt mitbringen. Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich unter Tel. 0721 936 71230 oder per E-Mail an pflege-stuetzpunkt.bretten@landratsamt-karlsruhe.de. (red)

Mitteilungen aus den Kirchen und religiösen Gemeinschaften

Evangelische Kirchengemeinde Bretten und Gölshausen

Donnerstag, 06.03.2025

14:30 Uhr Gemeindehaus Impulscafé

Freitag, 07.03.2025

19:00 Uhr St. Laurentiuskirche Weltgebetstag

Samstag, 08.03.2025

18:00 Uhr Seniorencentrum Gottesdienst Pfr. Bönninger

Sonntag, 09.03.2025

09:30 Uhr Kreuzkirche Gottesdienst Pfr. Bönninger

09:30 Uhr Gemeindehaus Kinder-gottesdienst Kigo-Team

Dienstag, 11.03.2025

19:30 Uhr Gemeindehaus Bibelgespräche Männerkreis

Stadtteil Büchig

Freitag, 07.03.2025

14:30 Uhr Ev. Kirche Gondelsheim Ökum. Gottesdienst

Stadtteil Diedelsheim

Freitag, 07.03.2025

19:00 Uhr Ökum. Feier Ev. Kirche, danach gemütliches Beisammensein im Gemeindezentrum

Sonntag, 09.03.2025

11:00 Uhr Einladung Gottesdienst nach Rinklingen Pfr. O. Bönninger

Dienstag, 11.03.2025

10:00 Uhr Treff für psychisch kranke Menschen im Gemeindezentrum

Stadtteil Dürrenbüchig

Freitag, 07.03.2025

19:00 Uhr Diedelsheim Ökum. Feier

Ev. Kirche/Gemeindezentrum

Sonntag, 09.03.2025

11:00 Uhr Gottesdienst Rinklingen

Stadtteil Neibsheim

Freitag, 07.03.2025

14:30 Uhr Ev. Kirche Gondelsheim

Ökum. Gottesdienst

Stadtteil Rinklingen

Donnerstag, 06.03.2025

20:00 Uhr Kirche Probe Posaunenchor

Freitag, 07.03.2025

19:00 Uhr Gemeideraum im Kin-

dergarten Gottesdienst

Sonntag, 09.03.2025

11:00 Uhr Gottesdienst

Montag, 10.03.2025

19:30 Uhr Gemeideraum im Kin-

dergarten Probe Kirchenchor

Stadtteil Ruit

Mittwoch, 05.03.2025

16:45 Uhr Kirche Kinderchor

Freitag, 07.03.2025

18:00 Uhr Kirche Probe Jungbläser

19:00 Uhr Gemeindehaus Welt-

gebetstag

Sonntag, 09.03.2025

09:30 Uhr Mitarbeiterdankgottes-

dienst Pfrin. Knoch

Montag, 10.03.2025

20:00 Uhr Kirche Probe Kirchenchor

Mittwoch, 12.03.2025

16:45 Uhr Kirche Kinderchor

Stadtteil Sprantal

Sonntag, 09.03.2025

11:00 Uhr Mitarbeiterdankgottes-

dienst St. Stephan Nußbaum

Katholische Kirche

Kernstadt St. Laurentius

Mittwoch, 05.03.2025

18:30 Uhr Eucharistiefeier Pfr. Maiba

Freitag, 07.03.2025

19:00 Uhr Ökum. Gottesdienst

Sonntag, 09.03.2025

10:30 Uhr Eucharistiefeier Pfr. Maiba

18:00 Uhr Kreuzwegandacht Pfr. Maiba

Mittwoch, 12.03.2025

09:00 Uhr Eucharistiefeier Pfr. Maiba

19:00 Uhr Ökum. Friedensgebet

Sonntag, 09.03.2025

11:00 Uhr Ökum. Gottesdienst

18:00 Uhr Andacht

Mittwoch, 12.03.2025

08:30 Uhr Rosenkranzgebet

09:00 Uhr Eucharistiefeier

Pfarrgemeinde Bauerbach

St. Peter

Mittwoch, 05.03.2025

18:00 Uhr Rosenkranzgebet

18:30 Uhr Eucharistiefeier

Freitag, 07.03.2025

14:30 Uhr Pfarrheim Ökum. Got-

tesdienst

Samstag, 08.03.2025

08:00 Uhr Rosenkranzgebet

10:00 Uhr Eucharistiefeier

Montag, 10.03.2025

10:30 Uhr Eucharistiefeier

18:00 Uhr Eucharistiefeier

Wie geht es weiter bei der Windkraft?

Kommunales Flächenpooling und Bieterverfahren für Anlagen in Bretten vorgesehen – für einen möglichst großen Nutzen und Ertrag für die Bürgerschaft

Nach dem Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetz Baden-Württemberg sind die Regionalverbände aufgefordert, in ihren Regionalplänen geeignete Vorranggebiete für die Nutzung der Windenergie festzulegen. Diese Pläne sollen bis Ende 2025 fertig sein.

Im vergangenen Frühjahr 2024 legte der Regionalverband Mittlerer Oberrhein (RVMO) einen Entwurf eines Teilregionalplans zur räumlichen Steuerung der zukünftigen Windenergienutzung in der Region und damit auch in Bretten vor. Zu diesem Planentwurf konnte die Stadt Bretten als Träger öffentlicher Belange im Mai 2024 ihre Stellungnahme abgeben, die zuvor vom Gemeinderat in öffentlicher Sitzung beschlossen worden war.

Zuletzt hat die Stadtverwaltung am 15. Januar 2025 über die bisherigen Planungen des Regionalverbands Mittlerer Oberrhein (RVMO) zur Windenergie in Bretten, die wesentlichen Inhalte der Stellungnahme der Stadt aus dem letzten Jahr und erste Vorstellungen zum weiteren Umgang damit im Amtsblatt informiert. Hierbei wurde u.a. auch die Absicht der Stadtverwaltung zur Durchführung eines Bieterverfahrens für Windkraft-Projektierer thematisiert, um bei der Umsetzung der Windkraftentwicklung in Bretten für die Stadtgesellschaft möglichst gute Bedingungen zu erreichen.

Aktuelle Entwicklungen und weiteres Vorgehen bei der Ausweisung von Windkraftstandorten

Aktuell hat der Regionalverband Mittlerer Oberrhein mitgeteilt, dass er alle eingegangenen Stellungnahmen aus der Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und Kommunen ausgewertet hat. Dabei wird der Regionalverband – nach Kenntnis der Stadtverwaltung – in der Region zum einen Flächen für Windkraftstandorte reduzieren oder auch streichen, zum anderen aber auch Flächen beibehalten oder in Einzelfällen auf ausdrücklichen Wunsch von Kommunen auch neue Standorte für Windkraft in seinen Teilregionalplan aufnehmen.

Hierzu sagt Oberbürgermeister Nico Morast: „Für die Stadt Bretten kann ich die neue Planung des Regionalverbandes heute noch nicht bekanntgeben, da der Regionalverband als Planungsgeber dafür zuständig ist. Ich kann jedoch schon mitteilen, dass der Regionalverband bezüglich der geplanten Standorte für Windkraft in Bretten den Bedenken der Stadt Bretten teilweise Rechnung getragen hat und eine Flächenreduzierung im Stadtgebiet gegenüber dem letzten Jahr vorgenommen hat.“

Die Verwaltung des Regionalverbands hat als Vorschlag an den eigenen Planungsausschuss Unterlagen zu den zukünftigen Windkraftstandorten in der Region erstellt, die der Öffentlichkeit voraussichtlich ab dem 5. März 2025 zugänglich sein werden (z.B. über die Homepage des Regionalverbands unter <https://www.region-karlsruhe.de/regionalplan/teiltortschreibungen>).

Der Planungsausschuss des Regionalverbands wird in seiner öffentlichen Sitzung am 19. März 2025 über den Vorschlag der eigenen Verwaltung beraten und entscheiden. Im Anschluss daran hat die Stadt Bretten als Träger öffentlicher Belange im Zeitraum von April bis Juni 2025 die Gelegenheit, sich in einer erneuten Offenlage der Unterlagen zu den Änderungen, die vom Regionalverband vorgenommen wurden, zu äußern.

Die Stadt Bretten möchte den Ausbau von Windkraftanlagen auf ihrer Gemarkung aktiv mitgestalten. Hierzu teilt OB Morast mit: „Die Stadt Bretten muss und möchte solidarisch mit den anderen Gemeinden in der Region am Ausbau von Windkraftanlagen mitwirken. Die dafür vom Regionalverband vorgesehenen Standorte werden wir im kommenden Beteiligungsverfahren sehr sorgfältig prüfen und beurteilen. Wichtig ist mir, dass wir aus dem Bau von Windkraftanlagen in Bretten möglichst viel Nutzen und Ertrag für unsere Bürgerschaft ziehen. Es soll geprüft werden, wie diejenigen, die die Last von Anlagen auf ihrer Gemarkung tragen, einen Vorteil erhalten können.“

Seitens der Stadt ist geplant, mit dem Gemeinderat sowie allen Ortsvorstehern im April zunächst in einer nichtöffentlichen Sitzung weitere Schritte zur möglichen Windkraftsteuerung zu diskutieren. Danach wird die Stadtverwaltung im Frühjahr eine Stellungnahme an den Regionalverband im Entwurf vorbereiten und das Thema Windkraft auch mit der Bürgerschaft in einer öffentlichen Veranstaltung diskutieren. Über die Stellungnahme will die Stadtverwaltung gegebenenfalls versuchen, weitere Anpassungen der Standorte an die örtlichen Vorstellungen zu erreichen. Die Entscheidung darüber, welche Flächen für die Windkraft ausgewiesen werden, obliegt jedoch dem Regionalverband.

Der Gemeinderat wird voraussichtlich am 24. Juni 2025 über die erneute Stellungnahme an den Regionalverband beraten und entscheiden. Der Teilregionalplan Windenergie des Regionalverbands wird nach heutigem Stand dann im Dezember 2025 seine Rechtskraft erlangen.

Vor dem Hintergrund, dass voraussichtlich nach den Vorstellungen des Regionalverbands auch weiterhin zumindest teilweise auch private Grundstücksflächen Bestandteil von Windkraftstandorten sein werden, hat die Stadtverwaltung weitere Vorstellungen zur Vorgehensweise entwickelt, die im Weiteren aufgeführt sind.

Vorstellungen der Stadt für bestmögliche Bedingungen für Bürger und Grundstückseigentümer

Wie im Amtsblatt am 15. Januar 2025 bereits mitgeteilt, kontaktieren derzeit Projektierer für Windenergieprojekte in der Stadt Bretten Eigentümer landwirtschaftlicher Flächen. Dies betrifft insbesondere einen vom Regionalverband Mittlerer Oberrhein geplanten Standortbereich für Windenergieanlagen in Neibsheim und Büchig.

Die Projektierer agieren dabei ohne Abstimmung mit der Stadtverwaltung. Um dem entgegenzuwirken, möchte die Stadtverwaltung aktiv zusammen mit den Grundstückseigentümern die zukünftigen



In Bretten sind ein kommunales Flächenpooling und Bieterverfahren für Windkraftanlagen vorgesehen.

Foto: Adobe Stock

Windkraftstandorte entwickeln, um inhaltlich und finanziell die bestmöglichen Bedingungen für die Bürger in den Stadtteilen und alle Grundstückseigentümer im Bereich der zukünftigen Windkraftstandorte zu erreichen. Insbesondere über Vereinbarungen mit den Grundstückseigentümern in Standortbereichen und durch die Stadt durchgeführte Ausschreibungen für die Entwicklung von Windparks möchte die Stadt die Windkraftentwicklung in Bretten zum Nutzen aller Bürger aktiv steuern.

Empfehlung der Stadt zum Umgang mit Anfragen von Projektierern

Durch das nicht mit der Stadtverwaltung abgestimmte Agieren der Projektierer entstehen aus Sicht der Stadt unbefriedigende Effekte für eine größere Anzahl von Grundstückseigentümern und auch nachteilige Effekte in den Stadtteilen. Nur wenn sich möglichst alle Eigentümer in Standortbereichen zu einer Zusammenarbeit mit der Stadt bereit erklären, können die besten Ergebnisse mit breit gestreuten positiven Effekten für die Stadtgesellschaft erreicht werden. Daher empfiehlt die Stadtverwaltung den Grundstückseigentümern, bei persönlichen Anfragen zu Pacht- oder Grunddienstbarkeiten derzeit sehr zurückhaltend zu sein.

Bisher gehen einzelne Projektierer gezielt auf Flächeneigentümer zu, mit der Bitte, dass die Flächeneigentümer ihre Flächen an den Projektierer verpachten, auch über die Eintragung einer Grunddienstbarkeit im Grundbuch. Diese Flächen sollen zur Errichtung von Windenergieanlagen genutzt werden. Teilweise gehen die Vertragsangebote der Projektierer mit direkten Geldangeboten einher.

Ein heutiger Pachtvertrag mit einem Projektierer ist jedoch keine Garantie, dass auf Ihrem Grundstück eine Windenergieanlage errichtet wird (auch wenn Sie heute einen Pachtvertrag mit dem Projektierer unterschreiben).

Für Sie ist außerdem wichtig zu wissen: Auch wenn Sie einen Pachtvertrag mit einem Projektierer unterschreiben, kann Ihnen niemand mit Sicherheit zusagen, dass eine Windenergieanlage auf Ihrer Fläche gebaut wird. Grund hierfür: Es gibt sehr viele Hürden im Genehmigungsverfahren beim Bau von Anlagen. Deswegen steht erst nach mehreren Jahren fest, ob überhaupt ein Windpark gebaut wird und wo genau die Windräder künftig stehen werden. Das heißt für Sie: Wird keine Windenergieanlage errichtet, erhalten Sie von dem Projektierer auch niemals Pacht. Hierzu verweisen wir auch auf die vorgenannten, durch den Regionalverband mitgeteilten, Flächenreduzierungen von Windkraftstandorten in Bretten.

Sollten Sie bereits einen solchen Pachtvertrag unterschrieben haben, möchten wir Sie bitten, sich kurz in der Stadtverwaltung beim Amt Stadtentwicklung und Baurecht unter bauleitplanung@bretten.de zu melden, damit die Stadtverwaltung weiß, ob und falls ja wie viele Flächeneigentümer bereits unterschrieben haben.

Vorstellungen der Stadt Bretten zur Zusammenarbeit von Grundstückseigentümern und Stadt

Vor dem Hintergrund dieses unabgestimmten Vorgehens der Projektierer mit ungewissen Ergebnissen für einzelne Grundstückseigentümer und zu geringem Einfluss auf die Errichtung von Windkraftanlagen, bereitet die Stadt Bretten aktuell alle nötigen Schritte vor, um eine mögliche Bebauung mit Windenergieanlagen aktiv mitzusteuern. Dabei ist

es das Ziel der Stadt, dass möglichst viel Nutzen und Ertrag daraus für die Bürgerschaft vor Ort hier in Bretten bleibt (und nicht an fremde Investoren geht). Aus Sicht der Stadt sollen alle Flächeneigentümer innerhalb eines Standortbereichs von den Pachteinnahmen profitieren (und nicht nur Einzelne im direkten Anlagenbereich) und so soll auch der Dorf- und Nachbarschaftsfrieden gewahrt werden.

Hierzu möchte die Stadt Bretten ein sogenanntes kommunales Flächenpooling vorsehen: Über eine vertragliche Pooling-Vereinbarung möglichst aller privaten Grundstückseigentümer sowie auch der Stadt Bretten als Grundstückseigentümerin soll die Errichtung eines Windparks gemeinsam von Stadt und Grundstückseigentümern erfolgen; dazu wird die Stadt Bretten sobald wie möglich auf die Grundstückseigentümer zukommen. Ziel dieses Poolings ist die Erhöhung der Realisierungswahrscheinlichkeit eines Windparks. Dabei möchte die Stadt eine faire und gerechte Verteilung der Pachterlöse auf alle betroffenen Flächeneigentümer im Standortbereich erreichen, das heißt auch dann, wenn auf einem Grundstück kein Windrad errichtet wird, sollen Grundstückseigentümer in der Umgebung trotzdem an den späteren Pacht-einnahmen teilhaben können. Um ein kommunales Flächenpooling zu ermöglichen, bittet die Stadtverwaltung Sie heute, keinen Vertrag mit einem Projektierer zu unterschreiben, denn dadurch nehmen Sie sich u.U. die Möglichkeit, von den Planungen der Kommune zu profitieren.

Die Stadt Bretten strebt an, zusätzlich ein Bieterverfahren durchzuführen, um im Rahmen einer Ausschreibung den Projektierer zu ermitteln, der die inhaltlich und finanziell bestmöglichen Bedingungen für alle Grundstückseigentümer im Flächenpool anbieten kann. Über das vorgenannte Flächenpooling und die räumliche Bezugnahme des Bieterverfahrens auf den gesamten Standortbereich und damit auf das gesamte Gebiet des Flächenpools soll erreicht werden, dass die vorgenannten Vorteile des Bieterverfahrens auch allen privaten Grundstückseigentümern im Flächenpool zugute kommen.

Insbesondere über das Bieterverfahren möchte die Stadt auch das Beste mögliche für die Stadtteile erreichen: Nur über Vereinbarungen der Stadt mit dem Projektierer, der im Bieterverfahren die besten Konditionen und Zusagen in Aussicht stellt, soll dieser dann Windkraftanlagen auf den vom Regionalverband abschließend festgelegten Standorten mit möglichst großen Nutzeffekten (z.B. Bürgerstromtarife oder -vergünstigungen) und möglichst geringen Beeinträchtigungen errichten können. Über die Auswahl des Projektierers wird dann der Gemeinderat unter Einbeziehung der Ortschaftsräte entscheiden.

Windkraftentwicklung in Bretten mit den Bürgern: Weitere Informierung durch die Stadt und Offenheit für Fragen

Die Stadtverwaltung und der Gemeinderat werden sich weiterhin intensiv mit der Thematik beschäftigen. Da Windenergieprojekte sehr lange Vorbereitungs- und Realisierungszeiten haben (mindestens 3-5 Jahre), werden Sie als Grundstückseigentümer gebeten, sich noch zu gedulden, bis wir mit den nächsten Schritten auf Sie zukommen. Sie und die gesamte Bürgerschaft werden in diesem Jahr laufend informiert werden, so wie es möglich ist.

Gerne beantwortet die Stadtverwaltung bei Bedarf Ihre Fragen. Kontaktieren Sie das Amt Stadtentwicklung und Baurecht dazu gerne per E-Mail an: bauleitplanung@bretten.de. (red)

Eine Information des gemeinsamen Gutachterausschusses Bretten, Pfinztal, Kraichtal, Oberderdingen, Sulzfeld, Gondelsheim, Kürnbach und Zaisenhausen zur Grundsteuer

Bodenrichtwerte – Grundsteuer

Am 04.11.2020 hat der Landtag von Baden-Württemberg das neue Landesgrundsteuergesetz (LGrStG) für Baden-Württemberg verabschiedet. Die Neuregelung für die tatsächliche Grundsteuererhebung greift ab dem 01.01.2025, d.h. die Grundsteuer wurde erstmals nach dem neuen Verfahren veranlagt.

Nach § 38 LGrStG ermittelt sich der Grundsteuerwert allein durch die Multiplikation von Grundstücksfläche und Bodenrichtwert (§ 196 des Baugesetzbuchs). Die zuvor angewandte Bemessung mit dem Einheitswert wurde somit außer Kraft gesetzt.

Durch diese Neuberechnung auf der Basis der Vorgaben des Landes Baden-Württemberg werden sich Mehrbelastungen in Einzelfällen nicht vermeiden lassen.

Nachfolgend erhalten Sie einige Informationen zu den Bodenrichtwerten, auch in Bezug auf das Landesgrundsteuergesetz.

Bodenrichtwerte:

Bodenrichtwerte sind durchschnittliche Lagewerte in Euro pro Quadratmeter. Sie gelten für die Mehrheit von Grundstücken in einer Bodenrichtwertzone, für die überwiegend die gleichen Nutzungs- und Wertverhältnisse vorliegen. Der Bodenrichtwert bezieht sich auf ein fiktiv unbebautes Grundstück, das die Merkmale innerhalb der Bodenrichtwertzone abbildet.

In bebauten Gebieten sind vor allem Art und Maß der baulichen Nutzung die wesentlichen (planungsrechtlichen) Kriterien, die die Abgrenzung einer Bodenrichtwertzone herbeiführen.

Bodenrichtwerte werden seit den 1960er Jahren in Baden-Württemberg ermittelt.

Die Ermittlung der Bodenrichtwerte basiert auf den Auswertungen der für den gesamten Gebiets-/Gemarkungsbereich der Teilnehmergemeinden zu führenden Kaufpreissammlung und den daraus resultierenden Ableitungen für unbebaute Grundstücke innerhalb einer Zone.

Zur Ermittlung und Beschlussfassung der Bodenrichtwerte sind nach § 192 Baugesetzbuch selbstständige, unabhängige Gutachterausschüsse zu bilden.

Der gemeinsame Gutachterausschuss der Städte und Gemeinden Bretten, Pfinztal, Kraichtal, Oberderdingen, Sulzfeld, Gondelsheim, Kürnbach und Zaisenhausen wurde 2020 gebildet und besteht aus 40 ehrenamtlichen Gutachterausschussmitgliedern (38 Mitglieder aus den o.g. Teilnehmergemeinden und je einem Vertreter des Finanzamtes Bruchsal und des Finanzamtes Karlsruhe-Durlach). Der Gutachterausschuss ist ein unabhängiges Gremium und einer Behörde gleichgestellt. Das Gebiet des gemeinsamen Gutachterausschusses umfasst 29 Gemarkungen mit derzeit ca. 940 Bodenrichtwertzonen und rund 30.000 Grundstücken.

Bodenrichtwerte werden vom gemeinsamen Gutachterausschuss beraten und durch das Gremium in nichtöffentlicher Sitzung beschlossen. Bodenrichtwerte sind turnusgemäß alle zwei Jahre zum Stichtag 01. Januar zu ermitteln. Sie sind bis zur Beschlussfassung zum nächsten gesetzlich geregelten Stichtag gültig.

Die nächste Bodenrichtwertermittlung zum Stichtag 01.01.2025 erfolgt im Sommer 2025.

Die Bodenrichtwerte werden in einer Bodenrichtwertkarte veröffentlicht und sind unter BORIS-BW (<https://www.gutachterausschusse-bw.de/borisbw/?lang=de>) einsehbar.

Veranstaltungen zum Internationalen Frauentag

Vorträge, Fotografien, Filme oder Gespräche und Musik: Zum Internationalen Frauentag am Samstag, 8. März, finden im Landkreis Karlsruhe mehrere Veranstaltungen statt, zu denen die Gleichstellungsbeauftragten der Städte Bruchsal, Bretten und Ettlingen sowie der Gemeinden Forst, Pfinztal-Berghausen, Östringen und dem Landkreis Karlsruhe einladen. Eindrucksvolle Fotoaufnahmen von Andrea Fabry unterstreichen in Ettlingen „Fragen des Lebens und des Todes“.

Mit dabei ist auch das Kino Kulisse mit dem Film „Maria Montessori“. Getanzt wird hingegen in Bruchsal mit DJ Thomas Möll.

Mit einer Hybrid-Fachbereichskonferenz der NaturFreunde Baden-Württemberg e.V. steht in Pfinztal-Berghausen „Die schwere Last der Frauen in der Klimakrise“ im Fokus.

Der Vortrag „Brauchen wir noch Feminismus?“ von Lila Sax dos Santos Gomes gibt in Forst die Möglichkeit, sich am Montag, 10. März, mit Themen rund um den Frauentag auseinanderzusetzen. Auch in Bretten bleibt die Aufmerksamkeit dafür über den Monat bestehen: Über Gesetze und Rechte für pflegende Angehörige referiert Kristina Bronner am Mittwoch, 19. März, und Dienstag, 25. März.

Der Internationale Frauentreff Östringen findet schließlich am Donnerstag, 20. März, statt.

Alle Veranstaltungen sowie Möglichkeiten zur Teilnahme sind auf dem Flyer der Gleichstellungsbeauftragten des

Landkreises Karlsruhe zu finden, den es auch online gibt (direkt über den QR-Code). (red)

Abweichungen aufgrund von bestimmten Merkmalen einzelner Grundstücke innerhalb einer Bodenrichtwertzone können auftreten und der tatsächliche Wert eines individuellen Grundstücks kann vom Bodenrichtwert abweichen. Die Höhe der Abweichung richtet sich nach den individuellen Eigenschaften, die ein Grundstück hat.

Eine Bewertung von Grundstücken, die von Abweichungen betroffen sind, kann nur über die Erstattung eines Verkehrswertgutachtens erfolgen.

Möglichkeit der Erstellung eines Gutachtens zum Nachweis eines anderen Werts

Anzusetzen für die Grundsteuererhebung ist grundsätzlich der Bodenrichtwert der Richtwertzone, in der das Grundstück liegt. Abweichungen und eventuelle Wertunterschiede eines zu bewertenden Grundstücks werden bei der Festsetzung nicht berücksichtigt.

Das Landesgrundsteuergesetz beinhaltet in § 38 IV eine sogenannte Öffnungsklausel:

„Ein anderer Wert des Grundstücks kann auf Antrag angesetzt werden, wenn der durch ein qualifiziertes Gutachten nachgewiesene tatsächliche Wert des Grund und Bodens zum Zeitpunkt der Hauptfeststellung mehr als 30 Prozent von dem Wert nach Absatz 1 oder 3 abweicht. [...]“

Den Eigentümern wird hiermit die Möglichkeit gegeben, ein qualifiziertes Gutachten erstellen zu lassen und dieses beim zuständigen Finanzamt einzureichen. Mit einem solchen Gutachten kann der tatsächliche Wert des Grundstücks/der wirtschaftlichen Einheit (abweichend vom festgestellten Grundsteuerwert) nachgewiesen werden und durch das Finanzamt möglicherweise eine Korrektur vorgenommen werden.

Qualifizierte Gutachten können nach dem Landesgrundsteuergesetz • durch den zuständigen Gutachterausschuss oder • von Personen, die als staatlich anerkannte oder nach DIN EN Sachverständige/Gutachter für die Wertermittlung von Grund und Boden bestellt oder zertifiziert sind erstellt werden.

Das beantragte Gutachten ermittelt den Bodenwert ohne Berücksichtigung einer möglichen oder tatsächlichen Bebauung auf Basis der planungsrechtlich zulässigen Nutzung. Der Gutachterausschuss bzw. ein Sachverständiger/Gutachter prüft, ob Einschränkungen bestehen, die den Grundstückswert beeinflussen.

Es beinhaltet die wirtschaftliche Einheit des Grundvermögens. Diese kann aus einem einzelnen oder mehreren Grundstücken/Grundstücksteilen bestehen. Die wirtschaftliche Einheit kann von einem Grundstück im grundbuchrechtlichen Sinn abweichen.

Wichtig:

Voraussetzung für eine Änderung des Grundsteuerwerts ist, dass der im Gutachten ermittelte Grundstückswert um mehr als 30 % vom ursprünglichen Wert abweicht. Es müssen somit deutliche Abweichungen zum Bodenrichtwert vorliegen, um einen solchen Nachweis erbringen zu können.

Ein Gutachten für die Feststellung des Grundsteuerwerts ist für die Finanzbehörde nicht bindend. Eine Gewährleistung für dessen Anerkennung kann daher nicht übernommen werden.

Bei Fragen steht Ihnen die Geschäftsstelle des gemeinsamen Gutachterausschusses gerne zur Verfügung.

Sie erreichen uns per E-Mail unter gutachterausschuss@bretten.de oder telefonisch unter den folgenden Rufnummern: 07252/921-355, -921-351 und -921-353. (red)

Wohnen im Alter – am liebsten Zuhause

Wie kann ich meine Wohnung so gestalten, dass ich auch im Alter gut darin leben kann? Welche Anpassungen sind sinnvoll und welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es? Diese und viele weitere Fragen stehen im Mittelpunkt des Vortrags „Wohnen im Alter – am liebsten Zuhause“ des Pflegestützpunkts im Landkreis Karlsruhe, Standort Bretten. Dieser findet am Dienstag, 18. März, um 16 Uhr im vhs-Veranstaltungssaal, Melanchthonstr. 3, 75015 Bretten, statt.

Referentin Daniela Hahn-Schaefer, Wohnberaterin der Paritätischen Sozialdienste, gibt einen umfassenden Überblick über barrierefreie Wohnraumgestaltung und zeigt praktische Lösungsansätze auf.

Insbesondere ältere Menschen stehen oft vor Herausforderungen, wenn Mobilität und Kraft nachlassen.

Doch auch für alle, die Um- oder Neubauten planen, lohnt es sich, frühzeitig an das Thema Barrierefreiheit zu denken.

Der Vortrag richtet sich an ältere Menschen, Angehörige sowie alle Interessierten, die sich über Wohnraumanpassungen und finanzielle Fördermöglichkeiten informieren möchten.

Die Veranstaltung ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Für weitere Informationen steht der Pflegestützpunkt im Landkreis Karlsruhe, Standort Bretten, gerne per Telefon unter der Nummer 0721 936 71230 oder per E-Mail an pflegestuetzpunkt.bretten@landratsamt-karlsruhe.de zur Verfügung.

Am 8. April widmet sich Oberärztin Dr. med. Marina Resch um 18 Uhr dann im vhs-Veranstaltungssaal dem Thema Demenz. (red)

Sinnlicher Streifzug durch das Land der 1000 Hügel

Das Land der 1000 Hügel hat ein neues Must-have für alle Genießer: Handverlesen!, der Reisebegleiter zu Wein und Genuss im Kraichgau, Stromberg und Zabergäu, lädt in seiner dritten Ausgabe dazu ein, die Region auf eine neue Art zu entdecken. Mit inspirierenden Geschichten, einzigartigen Genussmomenten und überraschenden Perspektiven zeigt das Magazin, dass Wein und Kulinarik hier nicht nur Tradition, sondern echte Lebensart sind.

Echt. Schön. Schräg – Hochgenuss über dem Neckar

Zu einem besonderen Erlebnis lädt auch der Bericht über die Steillagen-App „Echt. Schön. Schräg“ ein,

die den Ausflug ins Land der 1000 Hügel auf ein neues Level hebt und die man sich kostenlos herunterladen kann. Mit interaktiven Touren, spannenden Hintergrundinfos und Geheimtipps führt die App durch die beeindruckenden Steillagen der Region. Egal, ob man wandernd, radelnd oder einfach nur genießend unterwegs ist – die App zeigt die schönsten Aussichtspunkte und Genussstationen. Genau das Richtige für alle, die mehr als das Offensichtliche sehen und die Region aus neuen Perspektiven erleben wollen.

Ein Muss – nicht nur für Urlauber

„Mit Handverlesen! wollen wir die Faszination für unsere Region wecken – mit Geschichten über Menschen, die mit Leidenschaft und Kreativität Traditionen neu interpretieren“, sagt Christina Lennhof, Geschäftsführerin des Kraichgau-Stromberg Tourismus e. V., „Einladend, authentisch und mit einem Blick für das Besondere – genau das macht das Magazin zum idealen Begleiter für alle, die Wein lieben und unsere 1000 Hügel entdecken wollen.“

Das neue Magazin Handverlesen! ist ab sofort kostenlos erhältlich – entweder telefonisch unter der Nummer 07252 9633-0, als Download online auf der Seite www.kraichgau-stromberg.com oder direkt bestellbar über die Webseite. (red)

Architektur trifft Weingenuss – „Weinsüden Architektur“

Ein echtes Aushängeschild für Architektur- und Genussliebhaber ist die Route „Weinsüden Architektur“, der in der aktuellen Ausgabe von Handverlesen! ein eigenes Kapitel gewidmet ist. Hier treffen erstklassige Weine auf außergewöhnliche Baukunst. Moderne Vinotheken und historische Weingüter verbinden sich zu einem stilvollen Cuvée aus Genuss und Architektur. Ob elegante Glasfasaden mit Panoramablick über die

Online-Vortrag zu Speiseölen

Das Ernährungszentrum im Landratsamt Karlsruhe lädt am Dienstag, 18. März, zwischen 18:30 Uhr und 19:45 Uhr zu einem Online-Vortrag über Speiseölen ein. Die Veranstaltung im Rahmen der Vortragsreihe „Fokus Lebensmittel“ bietet einen Überblick über die große Auswahl an Speiseölen und deren unterschiedliche Eigenschaften.

Fette und Öle sind essenzielle Bestandteile einer ausgewogenen Ernährung – sie liefern Energie, versorgen den Körper mit wichtigen Fettsäuren und tragen zum Geschmack von Speisen bei. Doch welche Öle sind besonders wertvoll für die Gesundheit? Welche

Speiseöle und -fette eignen sich für verschiedene Zubereitungsarten am besten? Und wie kann man deren Verwendung optimieren, um sowohl gesundheitliche Vorteile als auch geschmackliche Aspekte bestmöglich zu nutzen?

Diese und weitere Fragen beantwortet der kostenfreie Online-Vortrag. Interessierte erhalten nach Anmeldung unter <https://t1p.de/u1kg8> eine Bestätigung sowie den Zugangslink ein bis zwei Tage vor der Veranstaltung.

Für Rückfragen und Informationen steht das Team des Ernährungszentrums per E-Mail zur Verfügung: ernaehrungszentrum@landratsamt-karlsruhe.de. (red)